

PRESSEMITTEILUNG (12. Mai 2021)

Die dritte Chinesin auf Schwanenwerder

Das Projekt „Chinas Künstlerinnen residieren in Berlin-Schwanenwerder“ begrüßt seine dritte Stipendiatin: die junge Künstlerin Lisa Chang Lee ist im Mai ins Künstlerhaus gezogen. Sie wird sich auf besondere Weise mit der Geschichte des Grunewalds beschäftigen. Denn dieser heute für Naherholung so bekannte „Grüne Wald“ in Berlin ist voller Geschichte.

Prägung des Vergangenen in der Natur auf unsere Wahrnehmung heute



Lisa Chang Lee (geb. 1986, lebt und arbeitet in Peking und London) arbeitet mit einer Reihe von Medien wie Bewegtbild, Installation, Sound und Fotografie. Während ihrer Residenz wird sie den Grunewald nach Spuren aus der komplexen Geschichte des Waldes erforschen: vom Zufluchtsort der Wohlhabenden während der industriellen Revolution bis zur Ruhestätte der namenlosen Arbeiter; vom grünen Schild der

Abhörstation während des Kalten Krieges bis zum Bewahrer hunderter nicht explodierter Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg.

Wenn ein Bild mehr als tausend Worte sagt, was würde uns das Überleben dieses größten Grüngürtels in dieser historischen Stadt über die Vergangenheit sagen und prägt es unser Verständnis von dem, was wir in der Natur sehen? Lee wird diesen Fragen nachgehen, indem sie während ihres Aufenthalts vor Ort recherchiert und Bild- und Audiomaterial sammelt, mit dem Ziel, aus ihren Beobachtungen visuelle Essays zu komponieren.

„Ich freue mich besonders, an diesen Ort zu kommen, da mein Vater kurz vor dem Mauerfall für einen Monat als Kulturbeauftragter an der Universität der Künste in Berlin lehrte. Darüber fühle ich mich sehr mit der besonderen Geschichte der Stadt verbunden und möchte ihrer Prägung bis heute nachgehen.“

Lisa Chung Lee hat bereits national und international ausgestellt, u.a. in der York Art Gallery, der Seoul Biennale of Architektur und Urbanismus (Südkorea), Ashmolean Museum (UK).

Stipendien trotz Lockdown

Das Gemeinschaftsprojekt wurde im November 2020 von der Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen kulturellen Austausch e.V. (GeKA, Berlin) und der Cordts Art Foundation

gegründet. Hinter den beiden Institutionen stehen vor allem zwei engagierte Frauen, die ihre Leidenschaft für Kunst und gesellschaftliches Engagement verbindet. Franziska Cordts und Prof. Yu Zhang (张彥) wollen gerade in der Pandemiekrise mehr für Kunst und Kultur beitragen. Daher haben sie drei chinesische Künstlerinnen aus drei verschiedenen Genres eingeladen. Nach der Autorin Chun Shu, der Malerin Jiny Lan folgt nun die Medienkünstlerin Lisa Chang Lee.

Zum Abschluss der Residenz ist eine Gemeinschaftsausstellung der ersten chinesischen Stipendiatinnen im Juni 2021 geplant.

Kontakt:

Infos und Bewerbungen zum Residenz-Programm:

www.women-artists-in-residence.berlin

Kontakt: benedix@cordts-stiftung.de, Tel. +49 (0) 40 756 661 22

Weiteres Informations- und Bildmaterial kann angefordert werden.

RSVP: info@geka-ev.de , Tel: +49 (0)30-8871 8490

Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen kulturellen Austausch e.V. (Vorsitzende: Prof. Yu Zhang), Uhlandstr.1, 10623 Berlin (www.geka-ev.de, Infos über Projekte des Vereins: www.berlin-beijing-art.com, www.die8derwege.info, www.kunst-gemeinsam-gestalten.de)

Stand: Mai 2021